

## Kandidatur für die Mitarbeit im Gemeinderat – Hansueli Loosli

Eine Mitarbeit im Gemeinderat verlangt Einsatzbereitschaft und grosse Flexibilität. Nachdem die Kinder beinahe erwachsen sind, verfüge ich über die zeitlichen Möglichkeiten mich für die Gemeinde zu engagieren, in der ich seit bald 20 Jahren lebe und wohne.

Mein Name ist Hansueli Loosli, ich bin 60 Jahre alt und bin der Liebe wegen vor rund 20 Jahren zu meiner jetzigen Frau Monika an den Salamanderweg gezogen. Die gemeinsamen Kinder Silvan, 18, und Kim 16 Jahre wuchsen in Diepflingen auf. Silvan macht eine Lehre als Zimmermann, Kim geht weiterhin zur Schule. Meine Frau arbeitet bei den Einwohnerdiensten Münchenstein und ist in der Sozialhilfebehörde in Diepflingen aktiv. Ich selbst wuchs auf einem Bauernhof im Fricktal auf, machte eine Lehre als Landwirt und arbeitete eine Zeitlang auf diversen Baustellen. Dann orientierte ich mich neu und wechselte zur Kantonspolizei Aargau. Nach einigen Jahren nahm ich eine Stelle als Gemeindepolizist in einer Aargauer Gemeinde an, bevor ich vor bald 20 Jahren die Leitung der Regionalpolizei unteres Fricktal übernahm. Die Organisation ist für die Gemeindepolizeilichen Aufgaben der 15 Gemeinden im Bezirk Rheinfelden zuständig. Die Sorgen und Probleme der Gemeinden, aber auch der Menschen in den verschiedenen Lebenslagen sind mir bestens bekannt.



Die zukünftigen Herausforderungen sehe ich in der ungebremsten Migration, speziell auch von nicht Fachkräften, die in die Gesellschaft und in die Sozialwerke integriert werden müssen. Dies hat Auswirkungen auf den Wohnraum, das Schul- und Sozialsystem und wird den finanziellen Handlungsspielraum einer Gemeinde weiter einschränken. Das föderalistische System erlaubt es Bund und Kanton, die Aufgaben an die Gemeinden zu delegieren und oft ist es ja auch so, dass die Aufgaben auf Gemeindeebene besser gelöst werden können. Trotzdem dürfte eine Hauptaufgabe des Gemeinderates darin bestehen, Schadensbegrenzung für die vielfältigen Entscheide aus Bern und Liestal betreiben zu müssen. Ob die beste Lösung für die zahlreichen Aufgaben und Herausforderungen durch eine Gemeinde im Alleingang oder in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden sinnvoll ist, muss jeweils sorgfältig geprüft werden.

Als Gemeinderat würde ich mich dafür einsetzen, dass die vorgegebenen Aufgaben möglichst effizient umgesetzt werden und dass Diepflingen weiterhin ein attraktiver und lebenswerter Ort bleibt.